



Hauptformen architectonischer Ornamente aus der classischen Zeit der alten Griechen

ein systematisch geordnetes Sammelwerk plastischer Motive und Details monumentaler Bautheile etc. der "Attischen Schule" insbesondere auch solcher Formen, welche die profane Richtung der ornamentalen Kunst behandeln und die daher sowohl für den Unterricht an Schulen, wie die Anwendung (das ...

Möllinger, Carl

Holzminden, 1864

Vorderdeckel

[urn:nbn:de:hbz:466:1-64798](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-64798)

Hauptformen

architectonischer Ornamente

aus der

classischen Zeit der alten Griechen.

EIN

SYSTEMATISCH GEORDNETES SAMMELWERK

PLASTISCHER MOTIVE UND DETAILS MONUMENTALER BAUTHEILE etc.

DER

„ATTISCHEN SCHULE“.

insbesondere auch solcher Formen, welche die profane Richtung der ornamentalen Kunst behandeln und die daher sowohl für den Unterricht an Schulen, wie die Anwendung (das Entwerfen und Modelliren auszuführender Ornamente) bearbeitet und zu diesen Zwecken mit den nothwendigen Schnitttrissen versehen sind.

Herausgegeben von

Carl Möllinger,

Architect und Lehrer an der Bauschule in Holzminden.



Drittes Heft. Abtheilung I. A.

12 Tafeln. Griechische Elementarformen,

bestehend in

Verzblättern, Eierstäben, Flechtwerken, Rosetten, Capitalblättern, Theilen von Friesen und großen Ornamenten etc.

Preis: 16 Sgr. oder 56 Kr.

Holzminden, 1864.

Commissions-Verlag von C. C. Müller's Buchhandlung.

P. N. In Hinsicht des Planes der hier gegebenen plastischen Elementarformen, bringen die 3 Hefte mit je 12 Tafeln (Abth. I. A.) die verschiedenen Systeme des ornamentalen Motiva. **Heft 1** enthält: Stengeldeckblätter und einfache Blattansätze, Palmettenblätter, Staubfäden, einfache Ranken und Rankenausläufe; im Profil ausgebildete Rankengewinde, Blumenkelche, Laubwerk mit Blumen; mit Laubwerk und Blumen etc. verzierte Rankengewinde. **Heft 2:** Knospen, Blüten, Blumen in systematischer Nebeneinanderstellung; desgleichen Eck- und Winkelzierathen bei Eierstäben und Herzblättern; Palmetten als Bekrönung und Mitteltheil bei Friesen u. s. w., selbstständige Palmettenbildungen. Auf Heft 3 folgt, in 3 Hefen (jedoch doppeltem Formate): Abth. I. B., das Vorkommen dieser Formen als specifisches Ornament in erhabener Arbeit (bei Gesimsen, Bautheilen, Grabsteinen etc.), um dadurch seine eigenthümliche Gestaltung für die Ausführung eines bestimmten Zweckes, Materials u. s. w. nachzuweisen.

Man bittet der Rückseite des Umschlags geneigte Aufmerksamkeit zu schenken.

P
06

WXP
1166
-1,A

O. N^o 319.

